

Der Tanz der Bilder folgt der Bewegung und lässt sich leiten von dynamischen Impulsen.

# Isabella Moog: Die eruptive Schilderung eines komplexen Meditationsgeschehens.

Musik erklingt. Klänge entströmen den Tasten einer Klaviatur, perlen hinein in diesen Raum, in dem sie harmonisch die federleichte Bewegung der weichen Drehung einer femininen Schulter begleiten, und das sich hier wiegende weibliche Modell in seiner innerlichen Versunkenheit umfassen. Die Künstlerin, konzentriert, mit feiner Pinselführung hält diesen starken Zustand des tänzerischen Augenblicks auf der Leinwand fest. Sie lauscht, erspürt, ist konzentriert und formuliert ohne Halt, beinahe wie in Trance diese Situation. Der künstlerische Blick changiert zwischen agierendem Modell und dem Grund der Leinwand, unterlegt durch die harmonischen Klänge des imaginären Pianos als musikalischem Begleiter. So, und ähnlich einem Rausch, entstehen Bildwerke im Live Painting, denen die Künstlerin Isabella Moog - auch im Rahmen von Per-



Isabella Moog; Rücken mit Turban; 100 cm x 100 cm, Mischtechnik auf Papier

© Isabella Moog

formances - neben einer sich mitteilenden Gestaltung, Aussagekraft und Lebenslust verleiht. Das Bild, das Sie auf dem Cover dieses Heftes eingangs bereits erblickten und sehen, legt für das Gesagte Zeugnis ab. „So ein Bild kann relativ schnell entstehen, wenn Musik, Malerei und Modell in einem künstlerischen Flow zusammentreffen“, so berichtet die Künstlerin zufrieden. Ihre Spontaneität, Auffassungsgabe und Treffsicherheit bei der Wiedergabe des Augenblicks machen ein besonderes Talent deutlich, denn sie malt ausschließlich in Aktion - und im dynamischen Kontakt mit dem jeweiligen Modell. Isabella Moog ist eine ungemein vielseitige Künstlerin. Das fällt auf, wenn man sich bewusst macht, in welchen Bereichen sie kreativ zu agieren weiß: Sie malt, performt, ist als Bildhauerin tätig, tanzt und schauspielert, ist Dozentin und



Isabella Moog; Afrika; 60 cm x 80 cm, Acryl, Grafit und Tusche auf Leinwand  
© Isabella Moog

unterrichtet in eigenen Seminaren. Ihre Neugierde auf das Leben steht im Einklang mit den stets aufs Neue erworbenen Kenntnissen. In ihrer bildnerischen Sprache stellt

Geboren in Limburg an der Lahn, lebt und arbeitet die Künstlerin in Lübeck (Galerie am Burgtor) und im griechischen Sivota. Ab 1986 absolviert Isabella Moog ein Tanz- und Schauspielstudium in Frankfurt, Berlin, London und Essen. Sie studiert Bildhauerei in Flensburg und Malerei in Essen sowie in Trier. Zusätzlich beschäftigt sie sich intensiv mit fernöstlicher Bewegungsmeditation wie Tai Chi und Qi Gong sowie der Kalligrafie, afrikanischem Trommeln und Tanz. Seit 1996 arbeitet sie in eigenen Ateliers in Deutschland und Griechenland und ist als freiberufliche Künstlerin tätig. Ihre Ausstellungen sowohl im In- als auch Ausland unterstreichen ihren Ruf als vielseitige Künstlerin. Bei Internationalen Sommerakademien übernimmt sie die Kursleitung und unterrichtet unter anderem Experimentelles Aktzeichnen und Malen sowie Bildhauerei. Dem Live Painting widmet sie sich in einer Kombination aus Bewegungsmeditation (Tai Chi), Tanz und Rhythmus, was den Background ihrer vitalen Ausdruckskraft zusätzlich stärkt.

sie die Einzigartigkeit des Menschen, seine Emotionalität, Verletzlichkeit, Zerrissenheit und sein Streben nach Entwicklung in den Vordergrund. Dahinter steht ein großes Potential menschlicher Figuren in Bewegung: Inmitten vollen Lebens und einer meditativen Stille, denn eigentlich heißt Leben Bewegung und Aktion. Spannungssituationen fordern die Künstlerin heraus. In ihrem Werk „Rücken mit Turban“ zeigt sie diesbezüglich eine aktionsbetonte Figurierung, welche, abstrahiert und verdichtet, eine aufrecht stehende Person dokumentiert. Farblich abwechslungsreich fällt die rote, gerundete Kopfbedeckung markant ins Auge. Ein tuschiges Blau folgt mit Ansätzen von Armen und dem Oberkörper, Bauch und Becken verbleiben in angedeuteten; gelbliche Farblinien, offenbar Kleidung und der weitere Ansatz eines rotkartierten Rocks, sie bleiben unvollendet. Das dezent Angedeutete der Figur lebt durch fließende Bewegungen, die koordinierte Aktion der gehobenen Arme und die der gesamten Figur. Das wird hier ungezwungen deutlich und ergibt sich aus dem dynamischen Pinselduktus. Anonym und zeitlos wird Bewegung so zu einer absichtsvollen und entspannten Fügung, welcher wir gerne beiwohnen. Das Œuvre von Isabella Moog verkörpert Faszination für Figürliches und deren Dynamik. Konsequentermaßen verkörpern ihre Bilder Tiefe, Dichte und Substanz. Die Grenzen von Malerei und Zeichnung gehen dabei auch fließend ineinander über. In einem vitalen Wechselspiel von stiller Ruhe und lauter Aktion beherrscht sie die Kunst, die Wesensmerkmale von Körperdynamik mitzuteilen. So auch in ihrer Arbeit „Yoga in Orange“, bei der, durch den breiten Duktus bedingt, Pinselstrich und Flächigkeit einander nicht nur abwechseln, sondern auch

**Weitere Infos:**  
Isabella Moog  
Ilios-Center/Galerie am Burgtor  
Große Burgstraße 15  
23552 Lübeck | Deutschland  
Web: [www.isabellamoog.com](http://www.isabellamoog.com)  
[www.ilios-center.de](http://www.ilios-center.de)  
E-Mail: [isamoog@gmx.de](mailto:isamoog@gmx.de)

malerisch ergänzen. Der Akt einer liegenden Frau im seitlichen Halbformat überträgt die sanfte Mediation einer langsamen Bewegung ebenso offensichtlich wie dies auch die Farben gleichsam suggerieren. Ocker, Braun und erdenfarbene Töne stehen für eine ganzheitliche Betrachtung des Körpers und der Seele. Skizzenhaft beschreiben dunkle, umgebende Umrisslinien diesen Körper, in der zeitraffenden



Isabella Moog; Mann mit Hut; 2018, 100 cm x 160 cm, Acryl auf Leinwand © Isabella Moog

Bewegungsabfolge der Pinselführung werden detaillierende Abbildungen des Gesichts oder auch des liegenden Körpers obsolet. Was sich offenbart, ist ein von konzentrierter Hand auf die Leinwand gebannter Akt: Genau erkannt und in vertretbar temporärer Aktion gezeichnet, bedient man sich künstlerisch hier nicht einer vereinfachenden Ästhetik, sondern leistet eher der eruptiven Schilderung eines komplexen Meditationsgeschehens Folge.

Auch in Porträts der Künstlerin darf sich der Diskurs um Bewegung und Innehalten zeigen. Im Werk „Afrika“ zieht uns ein abgebildeter Kopf in den Bann. Über die rechte Schulter leicht zurückblickend, erfasst uns das Augenpaar dieser Frau, welche in einem nuancierten Farbenreichtum dargestellt ist. Mit den in Schwarz dargestellten Augen, einer stark betonten Nase und vollem Mund - zudem das mit einem doppelten Creolenohrring versehene rechte Ohr, all dies fällt auf - genauso wie die mit Blautönen einhergehende Kopfbedeckung. Spitzbübisch wirkt ihr Blick, und spielerisch leicht scheint sie uns damit fragend herauszufordern: „Und was nun?“ Der Hintergrund und auch das Gesicht selbst sind durch dunkle, bisweilen auch helle, beige Farben geprägt, was für eine spannungsvolle Binnenstruktur sorgt. Hier geht es nicht um ein ruhen an sich oder in sich selbst, sondern

um herausfordernde Aktion. Es ist ein Bild der Inspiration, des kurzen Stopps, bevor sich diese Weiblichkeit erhebt, entschwindet und sich der Betrachtung entzieht - ein ganz und gar nicht unwahrscheinliches Szenarium.

Die dominierenden Farben sind auch im Werk „Mann mit Hut“ zu erkennen. Das Hochformat zeigt die undeutliche Figur einer stehenden Person, der Körper ist nur zu erahnen, wird aber durch die unterschiedlichen Farben charakterisiert: Ein kräftiges Rot, Grün und Blau in der Körpermitte und im Kopfbereich, indifferentes Lila an den Beinen. Der Hintergrund, die Tiefe bleibt farblich auf einer Ebene, Blau und Gelb stärken als Eyecatcher das Bild. Hier finden sich keine Skizzen, alles ist dynamisiert durch Farben, es ist der emotionale Aufruf, sich einer mächtigen Gefühlswelt zu stellen. Dem Skizzenhaften, dem bewegenden Dialog, der eigentlichen Passion der Künstlerin, stellt sich ein tanzendes Paar im Werk „Tanz in Kreisen“. Kaum zu unterscheiden wechseln sich Zeichnung und Malerei ab, ja verbinden sich miteinander. Figürliche Malerei, mehr als angedeutet, ein Miteinander, welches sich letztlich auch um sich selbst dreht: Um unser

**Isabella Moog - Seminarhaus Griechenland:  
Neue Malkurse im  
September und Oktober 2019**



Isabella Moog; *Tanz in Kreisen*; 50 cm x 70 cm,  
Mischtechnik auf Papier  
© Isabella Moog

Selbstverständnis, um unser Selbstbild zu finden. Isabella Moog gelingt es, die eigene Nachdenklichkeit mit Esprit und Gelassenheit in eine stimmige, natürliche Entspanntheit münden zu lassen. Wir lernen zu erkennen, wie wir uns selbst sehen - und vor allem sehen wir sehr deutlich, was wir nicht sind.



Isabella Moog; *Yoga in Orange*; 40 cm x 100 cm, Acryl, Tusche auf Leinwand © Isabella Moog